

Akustik-Dämm-Unterlagen

Wir empfehlen die Verlegung auf einer Repac Akustikdämmunterlage, siehe nachstehende Tabelle, nach den Vorgaben der MMFA-Kategorie Polymer_Rigid. Die geforderte Druckstabilität (CS) lautet mind. 200 kPa, bei erhöhten Anforderungen mind. 400 kPa.

Ihre Vorteile:

- Während der Verlegung deutlich weniger Verrutschen der Dielen
- Reduziert den Trittschall deutlich
- Vermindert den Gehschall und sorgt für ein ruhigeres Zuhause
- Stabilisiert das schwimmend verlegte Fußbodensystem zusätzlich

Hinweis: Repac Broschüre Akustik Dämmunterlagen unter: <http://www.repac.de/downloads.html>

Zur Auswahl stehen:

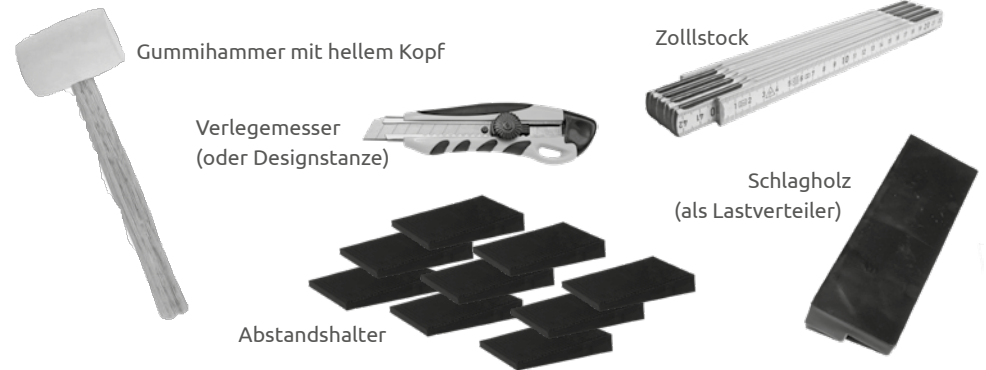


Unterlage Anforderung	Acoustic Board hydro-tec (Biopolymerstruktur)	Acoustic Supreme LVT (Polyethylen-Schwerschaumstoff)	Acoustic Supreme LVT antislip (Polyethylen-Schwerschaumstoff)
Gehschallverbesserung	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Trittschallminderung	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Statische Beanspruchung	★★★★★	★★★★★	★★★★★
CS-Wert	992 kPa	> 1.000 kPa	> 1.000 kPa
Fußbodenheizung	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Wärmedämmung	★☆☆☆☆	★☆☆☆☆	★☆☆☆☆
Feuchteschutz	☆☆☆☆☆	★★★★★	★★★★★
Unebenheitenausgleich	★★☆☆☆	★★☆☆☆	★★☆☆☆
	Ökologisches Top-Produkt mit Top Akustikdaten	TOP- Allrounder mit Feuchteschutz	TOP-Allrounder mit Bremsschutz

Verlegung von solidLOCK® 30-03 | 40-03 | 40-05 | 45-05 mit Drop-Down-Profilsystem

Verlegewerkzeuge und -hilfen.

Für die schwimmende Verlegung von solidLOCK® 30-03 | 40-03 | 40-05 | 45-05 legen Sie zusätzlich folgendes bereit:



Die Angaben der nachfolgenden Verlegeempfehlung sind allgemeiner Art. Erst durch eine sach- und fachgerechte Verlegung, entsprechend den „Allgemeinen Technischen Vorschriften“ ATV/VOB Teil C DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und den neusten Merkblättern bzw. Richtlinien (u.a. FEB, BEB, TKB) sowie den anerkannten Regeln des Faches und dem Stand der Technik, werden Sie dauerhaft die Qualität und die zugesagten Gebrauchseigenschaften von solidLOCK® nutzen können. Die Ebenheitstoleranzen der DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau – Bauwerke“ siehe Tabelle 3, Zeile 4 sind einzuhalten.

Die Temperatur der Oberfläche des Untergrundes sollte während der Verlegung nicht unter 15°C, bei Fußbodenheizungen ca. 18°C liegen. Die Lufttemperatur sollte 18°C nicht unterschreiten. Außerdem sollte die relative Luftfeuchte im Raum nicht über 60 % betragen. Diese klimatischen Bedingungen sind 3 Tage vor Beginn der Vorarbeiten und mindestens 7 Tage nach Fertigstellung beizubehalten. Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht bei der Verlegung. Die Oberflächentemperatur des Estrichs darf bei Nutzung einer Fußbodenheizung 29 Grad nicht übersteigen. Schalten Sie die Fußbodenheizung min. 24 h vor der Verlegung von solidLOCK® aus. Fußbodenheizungen dürfen nach der Verlegung von solidLOCK® in Temperaturschritten von maximal 5°C/täglich wieder aufgeheizt werden. Die Raumtemperaturen während der Nutzung sollen nicht unter 12°C und bei max. 35°C, sowie einer rel. Luftfeuchte von 40 – 60 % liegen.

Bei Raumlängen von mehr als 20 lfm in einer Richtung müssen geeignete Profilsysteme zur Trennung der solidLOCK® Flächen verwendet werden. Falls Sie den Bodenbelag in mehreren Räumen verlegen, benötigen Sie in Türöffnungen oder Durchgängen zweiteilige Profilsysteme, wie Repac RC Lock oder PLP-Design. Repac Designbeläge sind von allen schweren Bauteilen, Küchenzeilen, Öfen etc. zu entkoppeln.

Alle Bodenbeläge werden vor dem Verlassen des Werks sorgfältig kontrolliert. Nur so können wir unsere hohen Qualitätsstandards garantieren. Kontrollieren Sie das Material daher grundsätzlich vor dem Verlegen auf sichtbare Mängel.

Bitte beachten Sie die komplette Verlegeanleitung auf www.solidLOCK.de.

Kontakt: info@solidLOCK.de

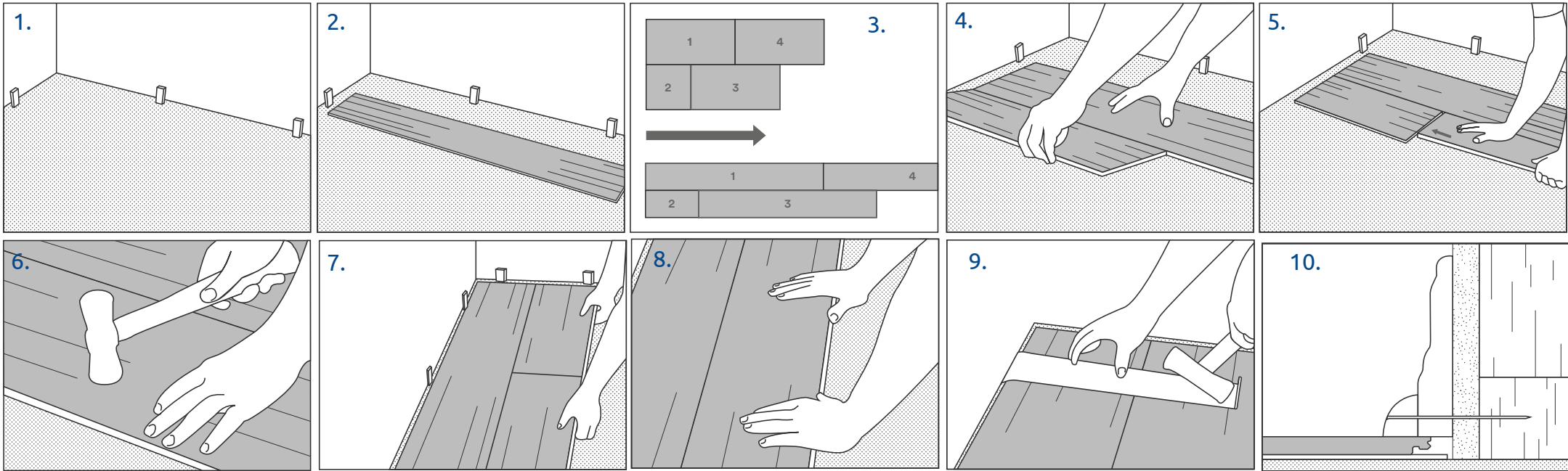
stark. schnell. stabil.

solidLOCK



www.solidLOCK.de

www.solidLOCK.de



Um eine mangelfreie Verlegung zu gewährleisten muss solidLOCK® 30-03 | 40-03 | 40-05 | 45-05 vor der Verarbeitung mind. 24/48 Stunden klimatisiert werden. Achten Sie darauf, dass das Material auf einer ebenen Fläche gelagert wird. Höhe der Stapel: max. 3 Pakete übereinander. Um eine optimale Verlegung und den geringstmöglichen Verschnitt zu erreichen, empfehlen wir vor der Verlegung einen Verlegeplan zu erstellen. Messen Sie zuerst die Entfernung zwischen der Anfangs- und der Abschlusswand. Dielen, die schmaler als 5 cm geschnitten sind, dürfen nicht eingebaut werden, da sie die Stabilität des Systems gefährden können, ggf. muss schon die erste Reihe bei der Verlegung geschmälert werden.

1. Abstandshalter einsetzen

Schaffen Sie mit Abstandshaltern die benötigte Dehnfuge von min. 5mm zwischen den äußeren Dielen und den Wänden. Setzen Sie an den kurzen und langen Kanten der Dielen für die erforderliche Ausdehnung ausreichend dicke Abstandshalter ein.

Entfernen Sie diese Abstandshalter erst, nachdem die gesamte Verlegung erfolgt ist.

2. Erste Dielen verlegen

Gehen Sie beim Verlegen von links nach rechts vor, ausgehend von der linken Ecke mit der langen Kante und der Feder in Richtung Wand. Platzieren Sie die erste Dielen mit einem Abstandshalter von min. 5mm von der Wand entfernt.

3. Passenden Versatz festlegen

Halten Sie bei der gesamten Verlegung von Reihe zu Reihe einen Versatz der kurzen Enden von mindestens 200 mm ein. Die Verlegung erfolgt nun Reihe für Reihe, nur in den ersten beiden Reihen, abwechselnd zwischen Reihe 1 und 2.

4. Erste Dielen der zweiten Reihe

Kürzen Sie die erste Dielen der zweiten Reihe vor dem Verlegen auf ein Drittel ihrer Länge. Setzen Sie die lange Kante mit Feder in die lange Kante mit Nut der ersten Dielen ein. Achten Sie darauf, dass keine Lücke bleibt. Riegeln Sie die Dielen mit der Hand entlang der langen Kante mit einem Winkel von ca. 30 Grad in die Nut ein und legen Sie auf den Boden ab.

5. Zweite Dielen der zweiten Reihe

Die Verlegung von solidLOCK® erfolgt Dielen für Dielen. Die ersten beiden Reihen, werden abwechselnd verlegt (Bild 3). Setzen Sie in der 2. Reihe nun die lange Kante mit einem Winkel von ca. 30 Grad ein und verschieben Sie die Dielen bis die Feder der kurzen Kante die Nut der kurzen Kante der nächsten Dielen der zweiten Reihe berührt (Bild 3). Drücken Sie die Verbindung mit den Fingern an und klopfen Sie sie mit einem leichten Gummihammer fest (Bild 6). Verwenden Sie einen Hammer mit einem hellen Kopf. Richten Sie die Verbindung bei Bedarf durch ganz vorsichtiges Klopfen mit einem Schlagklotz an der langen Seite des Elements aus.

Es darf dabei nur ganz leicht korrigiert werden – schlagen Sie keinesfalls solidLOCK® in horizontaler Richtung zusammen.

6. Zweite Dielen der dritten Reihe

Einwickeln, Drücken, Klopfen und Ausrichten, wie zuvor. Fahren Sie in diesem Verlegemuster fort, bis Sie die gegenüberliegende Wand erreichen und kein ganzes Element mehr eingesetzt werden kann.

7. Verlegen der letzten Dielen einer Reihe

Schneiden Sie die Dielen passend zu und berücksichtigen Sie dabei den Abstand zur Wand. Verlegen Sie sie wie oben beschrieben. Schieben Sie die gesamte verlegte Fläche gegen die Abstandshalter an der rechten Wand.

8. Verlegen der übrigen Reihen

Verlegen Sie dann das Material eine Reihe nach der anderen. Richten Sie die Dielen immer durch Drücken und Klopfen aus und achten Sie bei der gesamten Verlegung auf den korrekten Versatz.

9. Verlegen der letzten Reihe

Schneiden Sie die Dielen der letzten Reihe so zu, dass sie in den verbleibenden Raum bis zur Wand passen. Dielen, die schmaler als 5 cm geschnitten sind, dürfen nicht eingebaut werden.

10. Abschluss der Verlegung

Entfernen Sie die Abstandshalter. Decken Sie die Dehnfuge zur Wand mit einer Sockelleiste ab. An bodentiefen Fenstern empfehlen wir das Repac Terrassentürprofil. Achten Sie darauf, dass Sie den verlegten Boden dabei nicht einschließen oder blockieren. Legen Sie keine Kabel oder ähnliches in die Fuge. Verkleben Sie die Fugen nicht mit Silikon oder Acryl.